

# Private Kindertagesstätte



## Konzeption KITA

Stand: August 2017

Liebe Eltern,

die Konzeption wurde unter aktuellen pädagogischen Vorstellungen und erzieherischen Grundhaltungen unseres Kindergartens erstellt. Nun ist jeder in der Lage, Einblick zu nehmen und sich über das pädagogische Leitbild unserer Einrichtung Gedanken zu machen und sich umfassend zu informieren. Sicherlich werden sich im Laufe der Zeit die Ansichten über Erziehung und Bildung ändern. Deshalb soll dieses Konzept kein Dogma sein. Wertvolle pädagogische Erkenntnisse werden auch zukünftig in die Arbeit miteinfließen.

Erwähnt werden darf auch, dass das Berger Kindernest nur eine erziehungsergänzende Einrichtung ist. Die Erziehung der Kinder obliegt nach wie vor dem Elternhaus. Dort werden die Kinder durch die Familie und ihr soziales Umfeld geprägt. Der Kindergarten kann lediglich unterstützen und ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen



# Private Kindertagesstätte



## Das Kindernest stellt sich vor

### Lage des Kinderhauses

Unsere Einrichtung liegt in der Gemeinde Berg. Durch die Gemeinde führt der alte Kanal, es gibt Wälder und Wiesen die in kürzester Zeit zu erreichen sind. Auch die Ortsmitte ist zu Fuß schnell und gut zu erreichen. Unsere Einrichtung wurde im September 2007 als Private Einrichtung für Kinder eröffnet.

### Das Einzugsgebiet

Die Kinder kommen aus eine ca. 8000 Einwohner umfassenden Gemeinde. Sie können bei uns ab 2 Jahren die Einrichtung besuchen. Auf Anfrage können jedoch auch Kinder aufgenommen werden, die das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet haben, jedoch max. 2 Kinder. Auch Kinder mit Gastantrag besuchen in Einzelfällen unsere Einrichtung.

### Räume

Unsere Einrichtung besteht aus zwei Gruppenräumen. Wobei einer der Räume unser Stammgruppenraum ist. Der andere Gruppenraum wird als Intensiv – und Schlafräum genutzt. Weiter auf unsere Ebene befinden sich die Küche, die Kindertoilette und die Personaltoilette. Unsere Räume sind kindgerecht und altersgerecht. Werden von den Kindern mitgestaltet. Enthalten Spiel – und Bastelmaterial, die für die Kinder jederzeit erreichbar sind. Sind entsprechend der Jahreszeit dekoriert.

### Außengelände

Unser Garten liegt im Innenhof der Einrichtung. Den Kinder steht ein Spielhaus, ein Klettergerüst, zwei Wipptiere sowie ein großer Sandkasten zur Verfügung. Des weiteren können die Kinder auf dem gepflasterten Teil gut mit den Fahrzeugen um die Wette fahren. Die große Terrasse bietet uns die Möglichkeit im Sommer unser Brotzeit draußen zu genießen.



# Private Kindertagesstätte



## Kontakte mit anderen Institutionen

- Kooperation mit der Grundschule (Besuch der Vorschulkinder in der Schule)
- Kontakte mit dem Kindergarten St. Vitus in Berg
  - Zusammenarbeit bei Bedarf mit einer logopädischen Einrichtung
  - Zusammenarbeit mit Frühförderung und Ergotherapeuten

## Betrieb des Kindergartens

### Personal

- 1 Erzieherin, Vollzeitkraft (40 Stunden)
- 1 Erzieherin und Leitung (30 Stunden)
- 1 Erzieherin (Krankheitsvertretung)

Weiterhin unterstützen uns:

- Putzdienst
- Essensdienst
- Ein Opa eines Kindergartenkindes als Hausmeister und Gärtner

## Ferienzeiten

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden vom Kindergartenteam die Ferienzeiten festgelegt und bekannt gegeben.

## Trägerschaft

Das Berger Kindernest ist eine private Einrichtung und wird von keinem Träger unterstützt.



# Private Kindertagesstätte



## Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis (bei Bedarf bis 18.00 Uhr )

Am Freitag ist unsere Einrichtung von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Kinder können zu jeder Zeit aufgenommen werden, wenn ein Platz frei ist.

Unsere Bürozeit ist täglich von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr.

## Bringzeiten/Abholzeiten

Es wäre wünschenswert, dass die Kind bis spätestens 8.00 Uhr in unserer Einrichtung sind. Sie brauchen ausreichend Zeit um in Ruhe anzukommen und ihre Freunde begrüßen zu können. Uns ist das wichtig, dass den Kindern genügend Zeit für das Freispiel zur Verfügung steht. Denn ein nicht unerheblicher Teil der Zeit ist bereits durch andere Aktionen verplant.

Um 12.00 Uhr ist die erste Abholzeit möglich. Die nächsten Abholzeiten sind dann stündlich. Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich aus unserer Einrichtung ab.

## Eingewöhnungsphase:

Der Eintritt in unser Kindernest hat für die Eltern und Kinder den Charakter der Erstmaligkeit. Für Familien ist es etwas Neues. Um Trennungssituationen von der Familie gut zu gestalten und das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen, ist eine behutsame Eingewöhnung notwendig. In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil in die Gruppe begleitet. Dies dient als sichere Basis für das Kind. Nach und nach werden die Zeiträume, die das Kind alleine in der Gruppe verbringt immer größer, wobei das Kind im Vordergrund steht. Auch können die Kinder ein Kuscheltier oder bei den Kleineren einen Schnuller mitbringen, um sich leichter in die Gruppe einzugewöhnen.



# Private Kindertagesstätte



## Grundbedürfnisse:

das tägliche warme Mittagessen wird von einem Catering – Service zubereitet und geliefert. Das Essen besteht aus einem Hauptgericht. Einmal wöchentlich wird Obst geliefert. Zum Trinken gibt es Fruchtschorle und Mineralwasser. Zur Vorbildfunktion essen wir mit den Kinder gemeinsam zu Mittag. Anschließend wird gemeinsam Hände gewaschen. Die Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum ein. Sie sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Nach dem Essen werden unsere Kleinsten in den Ruheraum zum Schlafen gebracht. Hierbei werden die individuellen Schlafenszeiten jedes Kindes berücksichtigt.

## Regeln in unserer Einrichtung:

Für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft sind Regeln sehr wichtig. Sie bieten den Kindern Sicherheit, reduzieren Ängste, bieten Vertrauen. In unserem Alltagsleben lernen Kinder wichtige Regeln im Umgang miteinander kennen und selbständig danach zu handeln. Regeln helfen Toleranz und Akzeptanz zu entwickeln, Kompromisse einzugehen, Konflikte zu lösen, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme zu erwerben. Sie sollen nicht einengend wirken, sondern den Kindern helfen, mit der ihnen zugestandenen Freiheit eigenverantwortlich umzugehen.

1. Nicht schlagen, niemanden absichtlich verletzen,
2. Aufräumen nach Beendigung der Tätigkeit
3. Im Kindernest wird nicht gerannt
4. Essen und Trinken nur am Tisch
5. Den Gruppenraum nicht mit Straßenschuhen betreten
6. Rücksichtnahme auf unsere Kleinsten
7. Die Kinder begrüßen uns und verabschieden sich bei uns mit Handschlag



# Private Kindertagesstätte



## Grundsätze unserer Arbeit

### Zeit haben und sich wohl fühlen

Unsere Einrichtung soll vor allem ein Ort der Menschlichkeit sein, ein Platz, an dem Wertschätzung erlebt wird. Ein Ort, an dem sich Erwachsene und Kinder jeden morgen voller Freude wieder treffen, sich miteinander spielen, sprechen, handeln und forschen. Deshalb ist unser Umgang in der Einrichtung mit Freundlichkeit geprägt.

Es ist für uns eine große Bedeutung, sich für die Kinder Zeit zu nehmen. Nur durch diesen intensiven Kontakt zum Kind gelingt es sich gegenseitig wahrzunehmen und die einzelnen Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle der Kinder zu erkennen. Auf Grund der Kleingruppe von max. 15 Kindern ist eine besonders intensive Förderung möglich.

### Unser Bild vom Kind

Das Kind hat ein natürliches Bedürfnis und Interesse die Welt kennen zu lernen und sie zu erforschen. Wir möchten es dabei unterstützen, begleiten und eine Umgebung bereitstellen, um diesem Bedürfnis nachzukommen. Es soll sich in seiner Ganzheit entfalten und eigene Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln.

### Das Kind ein Individuum

Jedes Kind ist einzigartig mit unterschiedlichen Stärken, Fähigkeiten, Eigenschaften und auch Schwächen. Somit ist es sehr wichtig, jedes einzelne Kind genau kennenzulernen und auf seine Bedürfnisse einzugehen.

Wir versuchen den Kinder in ihren jeweiligen Bedürfnissen durch Angebote, Wochenplan und mit unserem Raumangebot gerecht zu werden.

### Gegenseitiges Vertrauen

Im Kindernest treffen die Kinder mit vielen neuen Erfahrungen, Eindrücken und Gefühlen zusammen, die sie teilweise verunsichern, verängstigen und oft auch überfordern. Deshalb ist es sehr wichtig, dem Kind als verlässlicher und vertrauensvoller Partner entgegenzutreten. Kommt ihr Kind regelmäßig in unsere Einrichtung kann es eine stabile Beziehung zu uns aufbauen.





# Private Kindertagesstätte



Mit dem Eintritt in unserer Einrichtung vertrauen Sie uns ihr Kind an. Für das Kind ist das meistens die erste außerfamiliäre Einrichtung. Aber nicht nur das Kind muss sich mit dieser

Situation auseinandersetzen, sondern auch für die Eltern beginnt ein neuer Lebensabschnitt und die durch den Kindergarteneintritt verbundene Trennung kann als schmerzlicher Einschnitt erlebt werden. Eltern können ihrem Kind in diesem Prozess viel Sicherheit geben, indem sie ehrlich mit ihm umgehen, klare und verbindliche Entscheidungen treffen. Wenn ein Kind spürt, dass seine Eltern der Einrichtung vertrauen, wird es sich leichter lösen und sich einleben können.

## Kreativität

Jedes Kind besitzt ein kreatives Potential. Um dieses weiter zu entwickeln, braucht es vielfältige Materialien und Möglichkeiten zur Umsetzung. Durch verschiedene Materialien, wie z. B. Schachteln, Papprollen, Wolle und verschiedenen Papiere können die Kinder ihre Spielsituation frei gestalten. Für kreatives Tun brauchen Kinder Freiräume und Zeit für eigene Ideen und Impulse.

Auch bei unseren Bastelangeboten findet sich dieser Grundsatz wieder. So müssen sich die Kinder unter anderem mit folgenden Schritten befassen:

- eine bildhafte Vorstellung entwickeln
- Details überlegen (z. B. Wie sieht ein Apfel aus ?)
- Vorstellung mit Material umsetzen zum Ziel kommen

So wird beim Kind durch diese Arbeitsschritte Phantasie, Feinmotorik und Ausdauer gefördert.

## Das gemeinsame Frühstück

Bei uns in der Einrichtung wird gemeinsam mit den Kindern gefrühstückt. Jedes Kind deckt seinen Platz selbst ein. Die Brotzeit wird von zu Hause mitgebracht. Getränke stellen wir zu Verfügung.

Uns ist wichtig, dass die Kinder ausreichende und gesunde Lebensmittel mitbringen.

Süßigkeiten und Gebäck sollte zu Hause bleiben. Den Kindern steht jeden Tag eine kleine Auswahl an Obst und Gemüse auf dem Brotzeitisch. Diese können sie eigenständig wählen. Da wir auch sehr kleine Kinder in der Einrichtung haben, ist die gemeinsame Brotzeit sehr wichtig. So lernen schon die Kleinen sich an Regeln zu halten.



# Private Kindertagesstätte



## Sprachförderung

Sprache ist das herausragende Mittel zur Aneignung der Welt. Sie ermöglicht es, sich im Dialog der Welt zu erschließen, sich neues Wissen anzueignen und selbst Wissen zu formulieren. Fehlende Sprachkenntnisse erschweren nicht nur die Teilhabe an Bildung, sondern auch am gesellschaftlichen Leben. Die Entwicklung von Sprache ist ein Prozess, der sich maßgeblich in der frühen Kindheit bildet und durch eine sprachangeregte Umwelt gefördert wird. Reime, Lieder, Geschichten Lieder, aber auch Bewegung spielen dabei eine wichtige Rolle.

**„Ein Wort das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke, den es nicht denken kann“**

## Hauswirtschaftliche Angebote

Hauswirtschaftliche Aktivitäten sind eine gute Vorbereitung auf die Schule. Die Kinder lernen dabei den Umgang mit Mengen und Gewichten. Beim Schneiden und Rühren von verschiedenen Zutaten wird die Augen- Hand-Koordination sowie die Motorik der Kinder gefördert.. Kochen und backen von verschiedenen Speisen bereitet den Kinder große Freude. Damit die Kinder lernen, sich in ihrem Umfeld selbständig zurecht zu finden, gehört das gemeinsame Einkaufen der Zutaten gelegentlich in unseren Ablauf.

## Geburtstagsfeier im Kindernest

Bei uns steht das Kind an seinem besonderen Tag im Mittelpunkt. Das Geburtstagkind erhält eine Krone, die es mit nach Hause nehmen darf. Die Feier beinhaltet feste Rituale, die besonders für unsere kleinen Kinder sehr wichtig sind. (Geburtstaglied, Geburtstagkind sitzt in der Mitte, Das Kind darf sich ein Spiel oder Lied wünschen) Jedes Kind gratuliert dem Geburtstagkind und erhält z. B. einen Muffin, das das Geburtstagkind von zu Hause mitgebracht hat. Zum Abschluß der Feier klopft der „MUSIRABE“ an der Tür und sucht das Geburtstagkind und überreicht das Geschenk.





# Private Kindertagesstätte



## Das Freispiel

Das Spiel gehört zu einer wesentlichen Phase der kindlichen Entwicklung. Das Spiel ist eine selbstgewollte Betätigung, die Freude und Spaß gibt. Spielen ist für Kinder eine ernsthafte Tätigkeit.

## Ziele des Freispiels

- eine ganzheitliche Förderung
- Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen
  - Stärkung der Persönlichkeit
  - soziale Kontakte knüpfen
  - eigene und fremde Grenzen kennenzulernen
  - Erlebtes aus dem Alltag verarbeiten
  - unterschiedliche Materialien kennenlernen

## **Der Prozess des Spieles ist wichtiger als ein sichtbares Endprodukt.**

Im Freispiel dürfen die Kinder auch einfach nichts tun, das heißt ohne erkennbare Beschäftigung sein. Denn auch wenn es nicht zu erkennen ist, ein Kind nimmt ständig mit seinen Sinnen wahr, überlegt, phantasiert und denkt.

## Die Rolle der Erzieherin im Freispiel

- Kinder empfangen
- Begleiterin des Kindes
- Zuhören
- Mitspielen
- Vorlesen
- Sich Zeit nehmen für die Bedürfnisse, Wünsche und Probleme der Kindergarten
- Aktivitäten anbieten
- Kinder/Spielsituation beobachten
- Aufsichtspflicht wahrnehmen
- Tür und Angelgespräche mit Elternhaus



# Private Kindertagesstätte



## Vorbereitung auf die Schule

Die erste Vorbereitung beginnt im Elternhaus und mit dem Eintritt in den Kindergarten teilen wir uns gemeinsam diese wichtige Aufgabe. Folgende Schwerpunkte sind uns wichtig:

-Die körperliche Reife: Grob- und Feinmotorik

- Die emotionalen Fähigkeiten: selbständiges Handeln, Erlernen des Umgangs mit eigenen Stärken und Schwächen
- Der soziale Bereich: Gruppenfähigkeit, Regelbewusstsein,
- Der Leistungsbereich: Ausdauer, Konzentration, Durchhaltevermögen, Leistungsbreitschaft
- Der kognitive Bereich: Form- und Farbwahrnehmung, Beobachtungsfähigkeit, Sprech- und Sprachverhalten, Mengenauffassung, Merkfähigkeit

## Altersspezifische Angebot

Alle Kinder brauchen die Förderung in kleinen Gruppen je nach Alter, Entwicklungsstand, Interessen und Neigungen.

In einer altersgemischten Gruppe von 2 – 6 jährigen (oder auch jünger), ist es besonders wichtig Kindern auch eine Förderung in einer altergleichen Gruppe zukommen zu lassen. Kinder lernen zwar von und miteinander, brauchen aber auch altersansprechende Aktivitäten. Um allen Kindern genügend Bildungs- und Entwicklungsreize zu bieten, gibt es für die Vorschulkinder eine zusätzliche Herausforderung durch Arbeitsblätter, Sonderaufgaben, arbeiten mit Holz, dem Webrahmen, Würzburger Trainingsprogramm

## Informationen geben wir weiter durch

Kindergarten ABC

Info- Tafel

Elternbriefe

Elternabend

Internetseite des Kindergartens



# Private Kindertagesstätte



## Aktivitäten/Feste mit der Familie:

- Muttertags – und Vatertagsfeier
- Laternenfest
- Weihnachtsmarkt
- Osterfrühstück
- Adventsfeier

Aktivitäten, die aufgrund von Ideen örtlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder basieren.

## Elternarbeit:

Die Schaffung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Eltern und Betreuerin ist sehr wichtig. Unser Ziel ist die gemeinsame Erziehung des Kindes. Das Berger Kindernest ist eine Familien ergänzende Einrichtung. Geplant sind gemeinsame Feste und Feiern im Jahresablauf. Einmal im Jahr findet ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt.

## Mitbringliste:

Ihr Kind braucht bei uns:

Ersatzwäsche

Hausschuhe

bei Wickelkindern Windeln, Feuchttücher, evtl. Pflegecreme

Zeichenmappe DIN A 3

Kuscheltier, Schnuller

Eine Brotzeit für Vormittag und Nachmittag

## Kündigung:

Die Kündigung ist spätestens am dritten Werktag eines Kalendermonats zum Ablauf des nächsten Monats zulässig. Kündigungen haben grundsätzlich schriftlich zu erfolgen.



# Private Kindertagesstätte



## Ein Tag im Kindergarten:

**7.00 Uhr**

Frühöffnungszeit

**8.00 Uhr bis 9.00 Uhr**

Freispielzeit. Jedes Kind kann seinen Spielort, den Spielpartner, das Spielmaterial und die Spieldauer selbst bestimmen. Einzelne können an einem gezielten Bastelangebot teilnehmen.

**9.00 Uhr – 9.30 Uhr**

Aufräumen und Morgenkreis

**10.00 Uhr – 11.00 Uhr**

Freispiel

**11.00 Uhr – bis 12.00 Uhr**

Stuhlkreis, Bilderbuchbetrachtung, Angebote zum Wochenthema, in den Garten gehen

**12.00 Uhr**

gemeinsames Mittagessen

**13.00 Uhr**

unsere Kleinen gehen schlafen

**bis 15.00 Uhr**

Ruhezeit der Kleinen. Die anderen Kinder hören eine Bildergeschichte oder ruhige Musik in der Kuschelecke.

**15.00 Uhr bis 15.30 Uhr**

Brotzeit

**15.30 Uhr**

Wir gehen nochmals in der Garten und Aufräumen  
Abholzeit

